

1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Q2 Jahresthema: „Ich gehe meinen Weg – nicht allein, nicht ins Nichts...“ – Ekklesiologische, ethische und eschatologische Dimensionen des Menschseins	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Kirche als Volk Gottes</i> – Kann ich für mich alleine glauben? Kompetenzerwartungen (in Auszügen): Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). - beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). - Erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4). Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag Inhaltliche Schwerpunkte: • Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit Zeitbedarf: mindestens 10 Stunden	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Viele Wege, eine Wahrheit?</i> – Der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog Kompetenzerwartungen (in Auszügen): Die Schülerinnen und Schüler - Analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2). - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4). - stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7). Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag Inhaltliche Schwerpunkte: • Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit Zeitbedarf: mindestens 12 Stunden
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>„Das muss doch jede/r für sich selber wissen...?!“</i> – Philosophische und ethische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und -ende Kompetenzerwartungen (in Auszügen): Die Schülerinnen und Schüler - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4). - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5). - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Unsterblich sein oder ewig leben?</i> - Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung Kompetenzerwartungen (in Auszügen): Die Schülerinnen und Schüler - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2). - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3). - analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7).

des christlichen Glaubens (HK 5). Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: • Religiosität in der pluralen Gesellschaft • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Das Verhältnis von Vernunft und Glaube Zeitbedarf: mindestens 12 Stunden	- bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1). - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4). Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltliche Schwerpunkte: • Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung • Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung Zeitbedarf: mindestens 16 Stunden
<u>Summe Qualifikationsphase 2: ca. 70 Stunden</u>	

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis:

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart – ebenso bestimmte inhaltliche und methodische Akzentuierungen der Unterrichtsvorhaben. Das schulinterne Curriculum weist darüber hinaus viele Vorschläge aus („z.B.“, „ggf.“), die den Unterrichtenden Anregungen für die Gestaltung ihres Unterrichts geben können.

Qualifikationsphase 2

Jahresthema: „*Ich gehe meinen Weg – nicht allein, nicht ins Nichts...*“ – Ekklesiologische, ethische und eschatologische Dimensionen des Menschseins

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Kirche als Volk Gottes – Kann ich für mich alleine glauben?

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
--	--	---	-------------------------------

Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar, - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung.	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit, - erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes, - erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat, - erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi, - erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments.	Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Ursprung der Kirche und die frühe Kirche - Was heißt „katholisch“? – Kirche als Weltkirche - Grundvollzüge der Kirche (Diakonia, Martyria, Liturgia und Koinonia) - Ein historisches Beispiel für die konkrete Gestalt von Kirche - Das spezifische Verhältnis von Kirche und Staat in Deutschland - Die ambivalente Wahrnehmung von Kirche in der Gegenwart - Die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - ggf. Umfrage, Interview - Analyse von Karikaturen - Recherche (z.B. im SLZ und im Internet) Form(en) der Kompetenzüberprüfung - Ggf. Klausur - Rechercheergebnisse - ggf. strukturierte MindMap oder Lernplakat
Methodenkompetenz	- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe, - analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte, - erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften, - recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen.		

Urteilskompetenz	erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute.	Erörtern Anspruch und Wirklichkeit der kirchlichen Botschaft am Maßstab der Kirche als Institution und Gemeinschaft selbst.	
Handlungskompetenz	- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten. - Treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens.		
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Viele Wege, eine Wahrheit?</i> – Der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar. - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs, - erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog, - erläutern Kirchenbilder des II. Vaticanums als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche	Inhaltliche Akzente des Vorhabens: - Skizzen zur Konzilsgeschichte - Das II. Vaticanum als Reformkonzil, besonders Nostra Aetate - Lektüre von Nostra Aetate - Kirkenspaltung(-en) als Dauerskandal: Auftrag und Herausforderung der Ökumene - Kirchenbilder des II. Vatikanums - Wahrnehmung und Problematik verschiedener Religionen in unserer Lebenswelt

	auf Vollendung. stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar.		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - Analyse von „Kirchenbildern“ in unterschiedlichen Gattungen (z.B. Bilder, Architektur, Kirchenliedern) Form(en) der Kompetenzüberprüfung - ggf. Klausur - ggf. schriftl. Überprüfung
Methodenkompetenz	- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). - analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3). - analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5). - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).		
Urteilskompetenz	beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).	- erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanums, - analysieren frühere und aktuelle Formen des Antisemitismus.	
Handlungskompetenz	- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). - nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3).		

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Das muss doch jede/r für sich selber wissen...?!“ – Philosophische und ethische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und -ende

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
 - Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
 - Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
 - Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- Zentralabitur 2027: Die Frage nach dem christlichen Beitrag zu umweltethischen Herausforderungen: Papst Franziskus' Enzyklika „Laudato si. Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ (Kap. II)
- Zentralabitur 2028: Die Frage nach der Bedeutung christlicher Perspektiven auf den Menschen in aktuellen ethischen Debatten: Erklärung „Dignitas infinita. Über die menschliche Würde“ (Kap. II+III)

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1). • stellen die Relevanz religiöser Fragen in Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 7).	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren verschieden Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle, • erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes Spezifika christlicher Ethik, • erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens, • stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen der Wege der Nachfolge Jesu dar.	Inhaltliche Akzente des Vorhabens • Modelle normativer Ethik: Deontologische und utilitaristische Argumentation • Spezifika christlicher Ethik • Lektüre der Schrift „Gott ist ein Freund des Lebens. Herausforderungen und Aufgaben beim Schutz des Lebens“, Kap. VI • Ethisches Handeln als Anspruch und Herausforderung in einem konkreten Entscheidungsfeld • ggf. Diskussion der filmischen Umsetzung eines ethischen Konfliktes, z.B. „Beim Leben meiner Schwester“ oder „Schmetterling und Taucherglocke“ • Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte • Internetrecherche

Methodenkompetenz	• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2). • recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		• Präsentation von Arbeitsergebnissen / Kurzreferate • Diskussionsrunde, ggf. mit externen Gästen (z.B. Mediziner) Form(en) der Kompetenzüberprüfung • ggf. Klausur • ggf. schriftl. Diskussion eines ethischen Falls anhand unterschiedlicher Normenbegründungsmodelle • Kurzreferate • z.B. Abschlussdiskussion
Urteilskompetenz	• bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4). • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	• beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung und das gesellschaftliche Leben, • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation.	
Handlungskompetenz	• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2). • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3). • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4). • treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5).		

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Unsterblich sein oder ewig leben?* - Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

- Zentralabitur 2027+2028: Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • setzen eigene Antwortversuche und	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren gegenwärtige Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit ,	Inhaltliche Akzente des Vorhabens • Der Umgang mit Tod und Endlichkeit in Vergangenheit und Gegenwart
	Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2). • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3). • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4). • stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5). • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).	gangs mit Tod und Endlichkeit , • analysieren traditionelle und zeitgenössische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild, • erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten, • beschreiben die Bedeutung von Sünde und Erlösung, • erläutern die christliche Jenseitsvorstellung im Vergleich zu entsprechenden Vorstellungen einer anderen Religion.	• Kenntnis und Abgrenzung zentraler Begriffe, z.B. „Eschatologie“, „Apokalyptik“, „Reich-Gottes-Botschaft“, „Futurologie“, „Utopie“ • Der christliche Glaube an Auferstehung und Gericht • eschatologische Bilder (Himmel, Hölle, Fegefeuer) • christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich mit anderen Modellen bzw. Religionen (z.B. Reinkarnation) • mögliche Vertiefung / Verknüpfung bzw. Exzellenzreferate: Transhumanismus Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte • Analyse apokalyptischer Sprache • Vertiefend: Methoden der Bild- und Sachtextanalyse Form(en) der Kompetenzüberprüfung • ggf. Klausur • ggf. Kurzreferate oder Analyse einzelner Beispiele moderner Jenseitsvorstellungen

Methodenkompetenz	• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5). • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7). • recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht / funktionsbezogen (MK 8).		
Urteilskompetenz	• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1).	• erörtern die Sinnhaftigkeit eschatologischer Fragestellungen, • problematisieren die Besonderheiten	
	• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2). • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).	• bildhaften Sprechens, • erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesus Auferstehung für Menschen heute, • beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein.	
Handlungskompetenz	• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3).		

